

6065/J XX.GP

Der Abgeordneten Kier und Partner/innen
an den Bundesminister für Inneres

betreffend die Zustände im Meldeamt des Bezirkspolizeikommissariates Favoriten
der Bundespolizeidirektion Wien

Das Meldeamt des Bezirkspolizeikommissariates Favoriten ist täglich mit einer nicht mehr administrierbaren Menge von Meldevorgängen konfrontiert. Der enorme Parteienverkehr führt dazu, daß täglich Zählkarten für An - bzw. Abmeldungen ausgegeben werden müssen. Wer noch am selben Tag an die Reihe kommen will, muß sich üblicherweise gegen sieben Uhr früh um eine Zählkarte anstellen um sich am späten Vormittag an - oder abmelden zu können. Nach 10 Uhr (also noch während der Amtszeit) wird nicht einmal mehr eine Zählkarte vergeben.

ÖsterreicherInnen können sich am Wachzimmer an - und abmelden. Daher sind die Wartenden beim Meldeamt großteils ausländische StaatsbürgerInnen.

Wegeschickt zu werden bedeutet in vielen Fällen die Verletzung der gesetzlichen Anmeldefrist, was wiederum ein Verwaltungsstrafverfahren und eine Gefährdung der aufenthaltsrechtlichen Stellung mit sich bringt. Meldepflichtige müssen sich Urlaubstage nehmen, die sie stundenlang angestellt vor dem Meldeamt verbringen. Manchmal kommt es in der Schlange zu Auseinandersetzungen zwischen Wartenden, es fehlen Sitzgelegenheiten für Mütter mit Kindern und letztlich stehen auch die Beamten des Meldeamtes unter enormem Streß.

In diesem Zusammenhang stellen die Unterzeichneten Abgeordneten folgende

ANFRAGE

1. Welche konkreten Maßnahmen werden Sie treffen, um die angespannte Situation im Meldeamt Favoriten zu entschärfen?
2. In welchen anderen Bezirkspolizeikommissariaten herrschen vergleichbare Zustände?
3. Werden Sie die Öffnungszeiten der Meldeämter in den Wiener Bezirkspolizeikommissariaten an den Bedarf anpassen und entsprechend verlängern?
4. Werden Sie den Stellenplan für die Beamten der allgemeinen Verwaltung entsprechend adaptieren?
5. In welchem Stadium steht die EDV - unterstützte Online - Anmeldung bei den einzelnen Meldeämtern der Bundespolizeidirektion Wien?
6. Ist durch da EDV - administrierte Meldewesen eine wesentliche Zeitersparnis bei der Abwicklung von Meldevorgängen zu erwarten?